

Medikamente: bei Sommerhitze richtig dosieren

BERLIN – Kein Zweifel: Die Sommer werden auch hierzulande heißer. Hohe Temperaturen belasten nicht nur den Organismus. Sie können direkt oder indirekt auch die Wirkung von Medikamenten beeinflussen. So wirken einige Arzneimittel etwa auf den Abkühlungsmechanismus des Körpers oder den Flüssigkeitshaushalt ein. In heißen Zeiten kann es dann erforderlich werden, die Dosierung anzupassen. Labortests helfen dabei, den Wirkstoffspiegel im Blut zu überwachen.

Stoffwechsel beeinflusst Medikamentenwirkung

Menschen verarbeiten Medikamentenwirkstoffe höchst unterschiedlich. Ernährung, Alter, Körpergröße oder auch Faktoren wie wechselnde Arbeitszeiten im Schichtbetrieb beeinflussen, wie der Organismus die Medikamente aufnimmt und verarbeitet. Wer regelmäßig etwa auf Herzpräparate, Krebsmedikamente oder Immunsuppressiva angewiesen ist, kann die individuell wirksamste Wirkstoffkonzentration mit Hilfe regelmäßiger Bluttests überwachen lassen. Dieses sogenannte Drug Monitoring erleichtert es zudem, die richtige Dosierung zu finden.

Dosis anpassen in heißen Zeiten

Mitunter erschweren es Medikamente sogar, dass sich der Organismus mit hohen Temperaturen fertig werden kann: Mitunter hemmen sie das Schwitzen, sodass der Organismus nicht mehr gut abkühlen kann; andere Wirkstoffe steigern die Wärmeproduktion des Körpers. So können unter anderem Schilddrüsen-Hormonpräparate, bestimmte Antidepressiva und Allergie-Medikamente das Risiko für eine Überhitzung bis zum Hitzschlag steigern. Betroffene, die Fieber bekommen, sollten sofort eine Arztpraxis aufsuchen. Patient*innen, die entwässernde Medikamente benötigen, müssen an heißen Tagen ausreichend trinken. Dem Körper gehen sonst wichtige Nährstoffe verloren. Für Patient*innen mit Herz-, Nieren- und Lebererkrankungen gilt dagegen: Zu viel Flüssigkeit belastet die Leistungsfähigkeit der beeinträchtigten Organe. Laborkontrollen können auch hier helfen, die Dosis auf die besondere Wetterlage einzustellen.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Therapie nach Maß“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel des Faltblatts, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

28.06.2023

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de